

# FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

## Verbrauchssteuern

VI. Sonstige

Absatz von Salz

Rechnungsjahr 1960

(1. 4. bis 31. 12. 1960)

**Hinweis:**

Die bisher in der Sammelreihe Statistische Berichte VII/65 veröffentlichten Ergebnisse der Salzsteuerstatistik erscheinen nunmehr in der

Reihe 8: „Verbrauchssteuern“ VI. Sonstige  
innerhalb der neuen Fachserie „Finanzen und Steuern.“



Jahrgang 1960 Heft 4

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### Textbericht

I. Vorbemerkungen .....	3
II. Herstellungsbetriebe .....	3
III. Versteuerung von Salz .....	4
IV. Steuerfreie Lieferung von Salz .....	5
A. Inlandabsatz .....	6
B. Ausfuhr .....	8

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet  
einschließlich Berlin (West)

---

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

## I. Vorbemerkungen

Für die Versteuerung von Salz waren im Rechnungsjahr 1960 das Salzsteuergesetz in der Fassung vom 25. Januar 1960 (BGBl I S. 50), die Durchführungsbestimmungen zum Salzsteuergesetz vom 25. Januar 1960 (BGBl I S. 52) und die Dienstanweisung zum Salzsteuergesetz und seinen Durchführungsbestimmungen vom 3. Februar 1960 (BZBl 1960 S. 103) maßgebend.

Wegen der Anpassung des Rechnungsjahres an das Kalenderjahr durch das Gesetz vom 29.12.1959 (BGBl I 1959 S. 832) umfassen die Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1960 die Zeit vom 1.4. bis 31.12.1960. Sie sind wegen des kürzeren Zeitraumes nicht mit den Angaben für die vorangegangenen Rechnungsjahre vergleichbar. Aus diesem Grunde wird von einer eingehenden textlichen Darstellung der Ergebnisse abgesehen.

## II. Herstellungsbetriebe

An der Gewinnung von steuerbarem Salz waren im Rumpfrechnungsjahr 1960 41 Betriebe beteiligt gegenüber 40 im Rechnungsjahr 1959. Damit war wieder der Stand des Rechnungsjahres 1958 erreicht. 17 Betriebe gegenüber 15 im Vorjahr hatten ihren Standort in Niedersachsen, 11 (1959: 13) in Baden-Württemberg. Allein 17 Betriebe waren Salinen (- 1). Die Zahl der Steinsalzwerke, Hüttensalzwerke und Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz hat sich um einen Betrieb auf 11 erhöht. Außerdem waren 6 Solwerke und Werke mit Nebengewinnung von Salzsole und 7 Hersteller von chemisch reinem Salz und chemische Werke mit Nebengewinnung von Salz vorhanden.

### 1. Arbeitende Betriebe im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Land Betriebsart	Rechnungsjahr			
	1957	1958	1959	1960 <sup>1)</sup>
nach Ländern				
Niedersachsen .....	18	16	15	17
Baden-Württemberg .....	11	12	13	11
Bayern .....	5	5	4	4
Nordrhein-Westfalen .....	4	4	4	4
Übrige Länder .....	4	4	4	5
Zusammen .....	42	41	40	41
nach Art der Herstellung				
Salinen .....	18	18	18	17
Steinsalzwerke, Hüttensalzwerke und Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz ..	12	11	10	11
Hersteller von chemisch reinem Salz und Chemische Werke mit Nebenerzeu- gung von Salz .....	4	5	5	7
Solwerke und Werke mit Nebengewinnung von Salzsole .....	8	7	7	6

1) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.1960).

### III. Versteuerung von Salz

Die versteuerte Salzmenge stellt im wesentlichen den Verbrauch von Speisesalz dar. Im Rumpfrechnungsjahr 1960 wurden 238 300 t Salz versteuert. Hiervon entfiel mehr als die Hälfte (57,2 vH) auf Siedesalz. Stein- und Hüttensalz waren mit 42,7 vH an der versteuerten Menge beteiligt. Die Versteuerung von Salzsole und sonstigem Salz fiel nicht ins Gewicht.

#### 2. Versteuerung von Speisesalz in den Rechnungsjahren 1958 bis 1960

Salzart	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)						Bundesgebiet einschl. Berlin (West)			
	1958		1959		1960 <sup>1)</sup>		1959 <sup>2)</sup>		1960 <sup>1)</sup>	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz ..	137 994	43,5	135 506	43,3	101 711	43,3	135 831	43,0	101 788	42,7
Siedesalz .....	178 927	56,5	176 990	56,5	133 272	56,7	180 106	57,0	136 391	57,2
Salzsole 3) .....	122	0,0	173	0,1	138	0,0	173	0,0	138	0,1
Sonstiges Salz 4) .....										
Zusammen .....	317 043	100	312 669	100	235 121	100	315 110	100	238 317	100

1) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.1960). - 2) Ab 6.7. 1959 einschl. Saarland. - 3) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. - 4) Chemisch reines Salz, Seesalz.

Der Salzverbrauch dürfte sich jedoch, wie aus einer Umrechnung des Ergebnisses auf den Zeitraum von 12 Monaten hervorgeht, im Kalenderjahr 1960 auf der Höhe des Vorjahres gehalten haben. Das ist auch aus den kassenmäßigen Steuereinnahmen ersichtlich, die im Kalenderjahr 1960 wenig höher als 1959 waren. Die Steuersollbeträge beliefen sich im Rumpfrechnungsjahr 1960 auf 28,6 Mill.DM.

#### 3. Salzsteuer in den Rechnungsjahren 1957 bis 1960 Mill.DM

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)		
1957	40,4	39,4
1958	38,0	38,7
1959 <sup>2)</sup>	37,5	38,0
1960 <sup>1)</sup>	28,2	27,9
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)		
1959 <sup>1)</sup>	37,9	.
1960 <sup>2)</sup>	28,6	28,3

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 2) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.1960).

#### IV. Steuerfreie Lieferung von Salz

##### A. Inlandabsatz

Die Zahl der erteilten Erlaubnisscheine zur Verwertung von vergälltem Salz belief sich auf 803, von unvergälltem Salz auf 4 653. Einen Erlaubnisschein benötigt man, wenn man Salz

- 1) nach Vergällung mit besonderen Vergällungsmitteln oder ohne vorherige Vergällung zu anderen Zwecken als zur Herstellung oder Bereitung von Lebens- oder Genußmitteln, wenn die Verwendung von vergälltem Salz nicht möglich ist,
- 2) zum Salzen von Heringen oder ähnlichen Fischen steuerfrei verwenden will.

Am 31.12.1960 wurden 134 Zwischenlager zur Versorgung von Erlaubnisscheininhabern mit Salz und von Viehbesitzern sowie Jagdbesitzern zur Versorgung mit Pfannenstein unterhalten. Die Entwicklung der Zahl der Zwischenlager und erteilten Erlaubnisscheine gibt Tabelle 4 wieder.

4. Zahl der Zwischenlager und erteilten Erlaubnisscheine  
in den Rechnungsjahren 1958 bis 1960

	Bundesgebiet (ohne Saarland, einschl. Berlin (West))			Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
	1958	1959	1960 <sup>1)</sup>	1959 <sup>2)</sup>	1960 <sup>1)</sup>
Zahl der Zwischenlager am Schluß des Rechnungsjahres .....	159	148	134	148	134
Zahl der erteilten Erlaubnisscheine zur Verwendung von					
a) vergälltem Salz .....	2 032	1 582	802 <sup>3)</sup>	1 582	803 <sup>4)</sup>
b) unvergälltem Salz .....	5 207	4 507	4 649 <sup>5)</sup>	4 510	4 653 <sup>6)</sup>

1) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.1960). - 2) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 3) Davon: Neu erteilt 425, verlängert 377. - 4) Desgl. 426, bzw. 377. - 5) Desgl. 2 213, bzw. 2 436. - 6) Desgl. 2 216, bzw. 2 437.

Steuerfrei wurden im Inland rund 3 Mill. t Salz verwendet. Hiervon entfielen 69,6 vH auf Stein- und Hüttensalz und 28,2 vH auf Salzsole. 288 000 t oder 9,6 vH der steuerfreien Menge wurden erst nach Vergällung verwandt. Die Hauptmasse (262 000 t) wurde mit allgemeinen Vergällungsmitteln ungenießbar gemacht, und zwar vorwiegend mit Ponceau 6 R (89 100 t), Petroleum oder sonstigem Mineralöl (82 500 t) und Eisenoxyd (78 300 t). Mit besonderen Vergällungsmitteln wurden rund 25 700 t vergällt, darunter mehr als die Hälfte mit Darmlake.

5. Steuerfreier Inlandabsatz von Salz<sup>1)</sup>  
in den Rechnungsjahren 1958 bis 1960

Salzart	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)						Bundesgebiet einschl. Berlin (West)			
	1958		1959		1960 <sup>2)</sup>		1959 <sup>3)</sup>		1960 <sup>2)</sup>	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz .....	2 427 567	71,7	2 648 094	68,4	2 083 300	69,6	2 649 837	68,4	2 085 298	69,6
Siedesalz .....	72 780	2,1	84 884	2,2	63 052	2,1	86 841	2,3	65 197	2,2
Salzsole <sup>4)</sup> .....	886 537	26,2	1 135 697	29,4	845 325	28,3	1 135 697	29,3	845 325	28,2
Sonstiges Salz <sup>5)</sup> .....	492	0,0	863	0,0	628	0,0	863	0,0	643	0,0
Zusammen .....	3 387 376	100	3 869 538	100	2 992 305	100	3 873 238	100	2 996 463	100

1) Außerdem wurden an ausländische Streitkräfte abgegeben: 1958 = 538 t, 1959 = 530 t und 1960 = 231 t. - 2) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.1960). - 3) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 4) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. - 5) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenprodukt der chemischen Industrie, Seesalz, Salzabfälle.

Größere Bedeutung als das vergällte Salz hatten diejenigen Mengen, die ohne Vergällung in den freien Verkehr gelangten (27 Mill. t). Hiervon wurden rund 44 000 t zum Salzen von Heringen und ähnlichen Fischen verwendet. Als Leckstein für Vieh und Wild wurden 183 t benötigt.

6. Die Steuerbefreiungen für gewerblich im Inland verwendetes Salz im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)  
im Rechnungsjahr 1960<sup>1)</sup>  
dz

Steuerfrei abgegebenes Salz	Stein- und Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siede- salz	Salz als Nebenpro- zeugnis der chemi- schen Industrie	Salz- abfälle	Salzsole (Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
Nach Vergällung steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Vergällungsmitteln							
A. vergällt mit einem allgemeinen Vergällungsmittel							
1. Petroleum oder sonstigem Mineralöl .....	757 949	-	56 940	-	-	-	824 889
2. Seifenpulver .....	14 522	-	5 291	-	-	-	19 813
3. Gemisch von Heijotropin und Chicagoblau oder Benzobromblau und Soda .....	3 247	-	457	-	-	-	3 704
4. Eisenoxyd .....	648 138	-	134 340	843	-	-	783 371
5. Ponceau 6 R .....	760 292	-	130 194	-	-	30	890 516
6. Soda .....	86 107	-	15 610	-	-	-	101 717
Zusammen A 1 bis 6 .....	2 270 305	-	352 832	843	-	30	2 624 010
B. vergällt mit einem besonderen Vergällungsmittel							
1. Darmlake .....	99 623	-	43 937	-	-	-	133 560
2. Lablake .....	-	-	2 350	-	-	-	2 350
3. Sonstige Vergällungsmittel .....	105 810	-	11 444	3 715	-	-	120 969
Zusammen B 1 bis 3 .....	195 433	-	57 731	3 715	-	-	256 879
Ohne Vergällung abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Verwendungszwecken							
C. unvergällt							
1. zum Salzen von Heringen und ähnlichen Fischen .....	428 306	-	10 821	-	-	-	439 127
2. für sonstige Zwecke .....	17 938 440	1 116	229 744	-	-	6 452 940	26 642 260
Zusammen C 1 und 2 .....	18 387 246	1 116	240 565	-	-	6 452 940	27 081 861
D. Pfannenstein .....	-	-	844	-	745	241	1 830
Zusammen A bis D .....	20 852 994	1 116	651 972	4 558	745	6 453 253	29 964 628
Dagegen:							
Rechnungsjahr 1959 .....	25 498 368	856	868 409	7 015	759	11 356 969	38 732 377
davon:							
nach Vergällung .....	3 510 336	-	559 637	6 590	-	2 118	4 078 581
ohne Vergällung .....	22 988 032	856	308 772	425	759	11 354 851	34 653 596

1) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.1960).

## B. Ausfuhr

540 600 t Salz wurden steuerfrei ausgeführt. Stein- und Hüttensalz waren an der Ausfuhr mit 89,5 vH beteiligt.

### 7. Ausfuhr von Salz <sup>1)</sup>

im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

t

Salzart	Rechnungsjahr			
	1957	1958	1959	1960 <sup>2)</sup>
Stein- und Hüttensalz .....	680 405	620 754	618 808	483 599
Siedesalz .....	)	)	)	)
Chemisch reines Salz .....	) 75 081	) 76 185	) 73 922	) 57 002
Salzsole .....	)	)	)	)
Zusammen .....	755 486	696 939	692 730	540 601

1) Salz für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen). - Nach der Steuerstatistik. - 2) Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.1960).